

<b>Zeitschrift:</b>	Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
<b>Herausgeber:</b>	Bauen + Wohnen
<b>Band:</b>	22 (1968)
<b>Heft:</b>	7: Forschungs- und Industriebauten = Bâtiments industriels et de recherches = Research centres and industrial plants
<b>Artikel:</b>	Fabrik für elektronische Geräte Reliance Control Ltd, Swindon = Fabrique d'appareils électroniques = Electronic apparatus factory
<b>Autor:</b>	P.L.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-333296">https://doi.org/10.5169/seals-333296</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

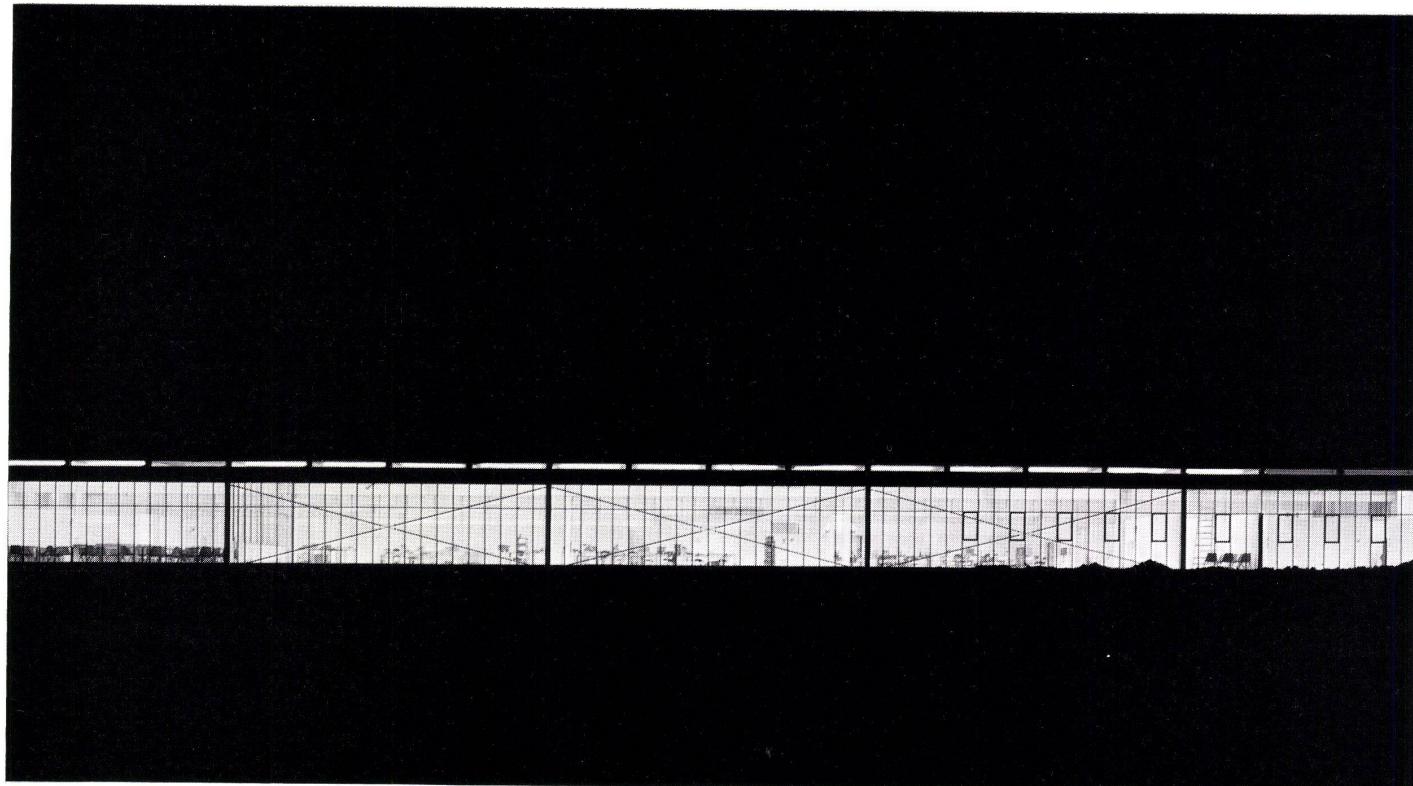
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



1  
Foster Associates (Norman Foster, Wendy Foster, Richard Rogers), London

## Fabrik für elektronische Geräte Reliance Control Ltd, Swindon

Fabrique d'appareils électroniques  
Electronic Apparatus Factory

1  
Die vollverglaste Nordwestseite.  
Le côté nord-ouest complètement vitré.  
The fully glazed northwest face.

2  
Fassadendetail mit aussteifenden Windkreuzen zwischen den Stützen.  
Détail de façade avec croix éoliennes renforçantes entre les étais.  
Face detail with reinforcing struts between the supports.

### Anforderungen

Die Bedingungen des Bauherrn waren klar definiert und können, vereinfacht, in vier Punkten aufgezählt werden:

1. Die Frist von der Auftragerteilung bis zum Beginn der Firmenproduktion betrug 10½ Monate.
2. Die reinen Baukosten durften 500 DM/m<sup>2</sup> nicht überschreiten.
3. Flexibilität der Anlage zur Erweiterung nach außen und Veränderung im Innern mußte gewährleistet sein.
4. Die Anordnung sollte die Interpretation der sich ändernden Sozialstruktur in der Industrie darstellen.

Das gezeigte Gebäude stellt nur eine erste Baustufe einer längerfristigen Planung dar. Die Aufgabe war, einen baulichen Rahmen für die Produktion elektronischer Komponenten zu schaffen, gleichzeitig aber jede Veränderung der Produktionsweise auch in Zukunft zu ermöglichen.

Die exakte Auslegung der Nutzflächen, wie sie im Plan zu sehen ist, entspricht nur einer Festlegung auf Zeit – in Abhängigkeit zu den augenblicklichen Produktionsverhältnissen. Selbst innerhalb der kurzen Planungs- und Bauzeit dieser ersten Stufe stellten sich seitens des Bauherrn Änderungswünsche zum

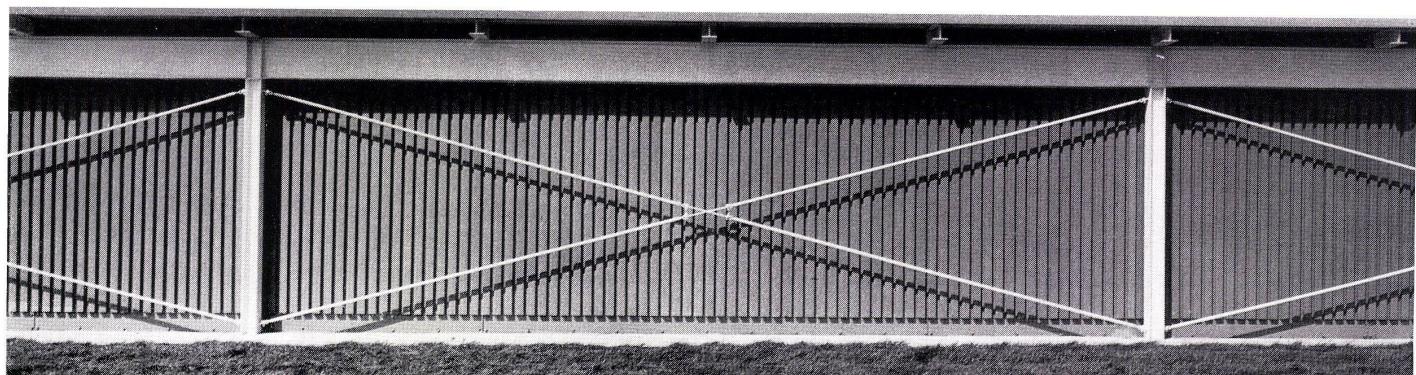
Nutzungsprogramm ein. So wurden beispielsweise 100 Mitarbeiter zusätzlich eingeplant. Auch dieses Objekt ist dazu angetan zu demonstrieren, mit welcher Selbstverständlichkeit und Konsequenz der Industriebau – im Gegensatz, beispielsweise, zum Wohnungsbau – sich den nüchternen Überlegungen industrieller Organisation angepaßt hat.

### Folgerungen

Zeit- und Kostenlimit und die damit verbundene Notwendigkeit, handelsübliche Bauteile zu verwenden, werden als Gründe für die Errichtung einer Stahlkonstruktion angegeben.

Die Notwendigkeit, schnelle Umdispositionen der Produktionsvorgänge vorzunehmen, verlangt eine hochgradige Multifunktionalität aller Raumbereiche. Diese wurde durch eine Flexibilität nach außen und im Inneren erreicht. Es wurde eine »neutrale« Raumhülle zur Abgrenzung eines eigenen Raumklimas geschaffen. Die Konstruktion wurde – durch große Stützabstände von 11,20 m in beiden Richtungen – unabhängig von der inneren Einteilung disponiert.

Erschließung und Versorgung sind linear, parallel zueinander, entwickelt. Auf der einen Seite der Personenverkehr mit Wagenanfahrt und Belegschaftszugang, gegenüberliegend Warenan- und -auslieferung. Mittig verläuft der Hauptversorgungskanal. Die Anlage ist



in dieser – nordwestlichen – Richtung beliebig fortsetzbar. (Lineares Wachstum.)  
Wassertank und Rauchabzug fixieren – außerhalb des Gebäudes – den End- bzw. Anfangspunkt des Versorgungssystems.

Der zentrale Hauptkanal versorgt ein quer-verlaufendes, sekundäres Verteilungssystem innerhalb der Fußboden-Unterkonstruktion. Es enthält Fußboden-Heizschlangen (Heißwasser), Telefon- und etliche Energieleitungen, Preßluft und Gas. Durch diese Verteilung der Installation ist es möglich, jeden beliebigen Bereich der Halle für die ganze Reihe der Firmenaktivitäten von Verwaltung bis Produktion zu nutzen. Für Dach und Wand wurden dieselben Stahlblechprofile verwendet. In der Dachebene enthalten die Profilquerschnitte Rohre und Energieleitungen für die Ventilatoren. Die doppelschaligen Wandelemente ermöglichen eine durchgehende vertikale Führung. Die beschriebene Integration aller Versorgungseinrichtungen mit der baulichen Struktur (Fußboden, Dach, Wand) erlaubt optimale, nicht-permanente und nicht-strukturelle Teilungen der Funktionsbereiche.

Die Erweiterung der Halle wird sich in NW-Richtung linear entwickeln. Die vollverglaste Nordwestwand – jetzt visuelles Verbindungs-element zur Außenwelt – erfüllt nur einen temporären Zweck. Für die vergrößerte Anlage, die dann allseitig hermetisch abgeschlossen wird, sind gärtnerisch gestaltete, nach oben offene Innenhöfe vorgesehen, die eine innere »Natur-Umwelt« schaffen sollen.

Im Innern bildet die Großhalle eine räumliche Einheit. Die meisten Trennwände sind vollverglast. Interne Sichtverbindungen umfassen alle wichtigen Aktivitäten: Büro – Produktion, Technik – Verwaltung etc.

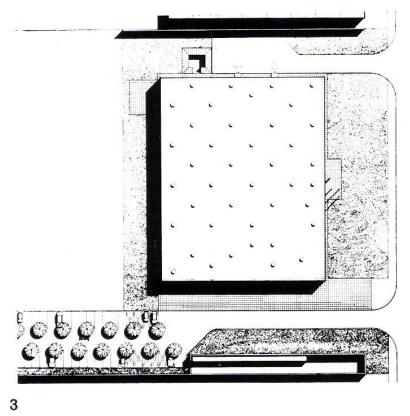
Auch die äußere Erscheinung mag als direkte Folgerung auf die spezifischen Anforderungen des Programms interpretiert werden: Die Konstruktion und nichts sonst bildet die Form. Die Ökonomie der aufgewendeten Kräfte wird eindrücklich demonstriert (s. die Auskreuzung der Wandfelder). Die Ablesbarkeit des Montagevorgangs ist als konsequente Anpassung an das »Prinzip Industrie« zu verstehen.

Vielleicht soll – zum anderen – auch die Nicht-Abgeschlossenheit, die Erweiterbarkeit des Baues durch die raumgreifende, auf Kontinuität abzielende Ausbildung des konstruktiven Details demonstriert werden. P. L.

5  
Längsschnitt 1:500.  
Coupe longitudinale.  
Longitudinal section.

6  
Grundriß 1:500.  
Plan.

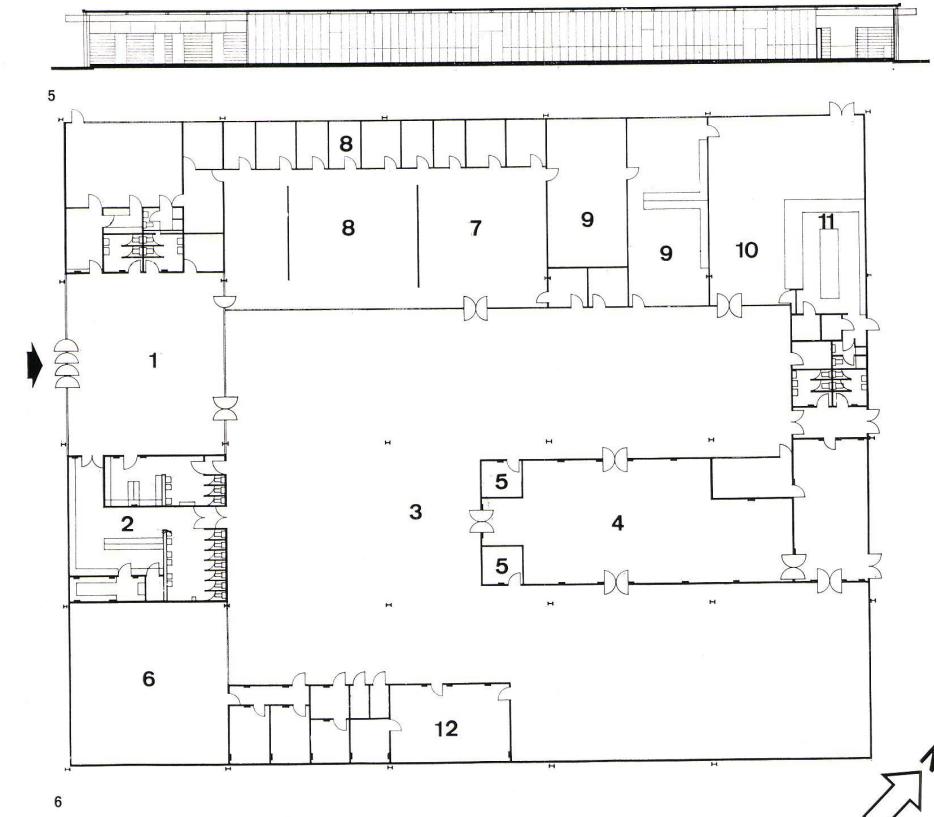
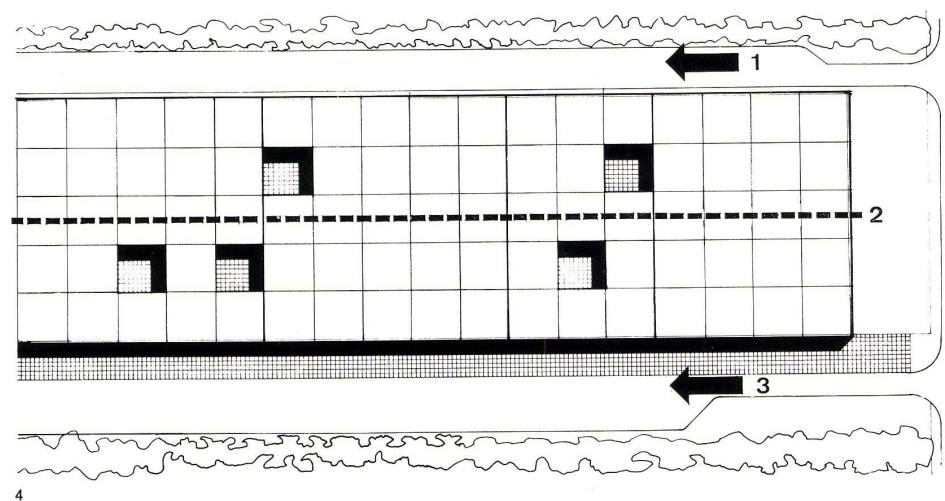
- 1 Eingangsbereich mit Rezeption / Zone d'entrée / Reception tract with reception
- 2 Garderobe und Reinigung / Garde-robe et nettoyage / Cloakroom and cleaning facility
- 3 Fabrikationszone / Zone de fabrication / Fabrication zone
- 4 Lager / Dépôt / Storage
- 5 Vorarbeiter / Contremaitre / Foreman
- 6 Schmutzfreie Zone mit Schleuse / Zone dépolluée avec écluse / Dirt-free zone with air lock
- 7 Technische Büros / Bureaux techniques / Technical offices
- 8 Büros / Bureaux / Offices
- 9 Entwicklungsbüro / Bureau de développement / Development office
- 10 Speisesaal / Salle à manger / Dining-hall
- 11 Küche / Cuisine / Kitchen
- 12 Technische Zentrale / Centrale technique / Technical centre



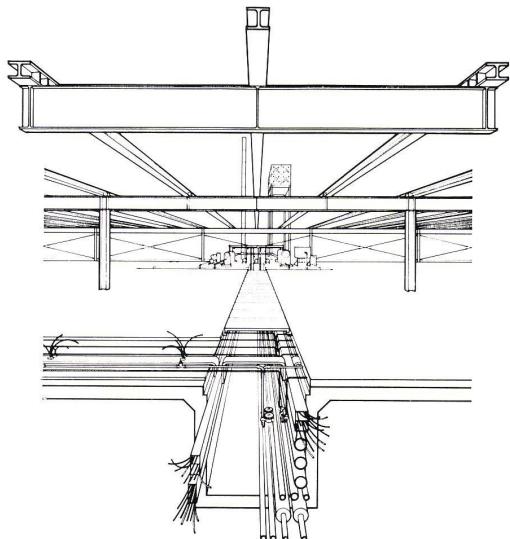
3  
Lageplan, 1. Baustufe 1:2000.  
Situation 1ère étape de construction  
Site plan, 1st construction phase.

4  
Schemaplan, lineares Wachstum.  
Plan schématique, croissance linéaire.  
Diagram, linear growth.

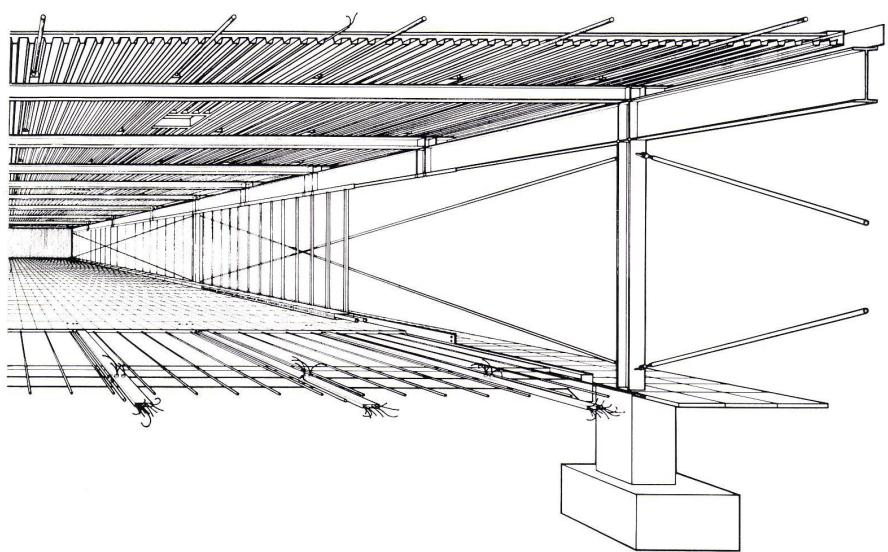
1 Waren / Marchandises / Goods  
2 Service  
3 Menschen / Hommes / People



## Konstruktionsdetails



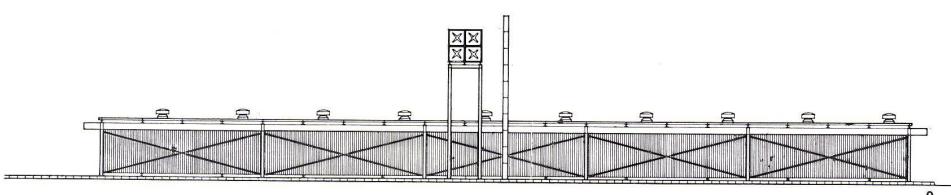
7



8

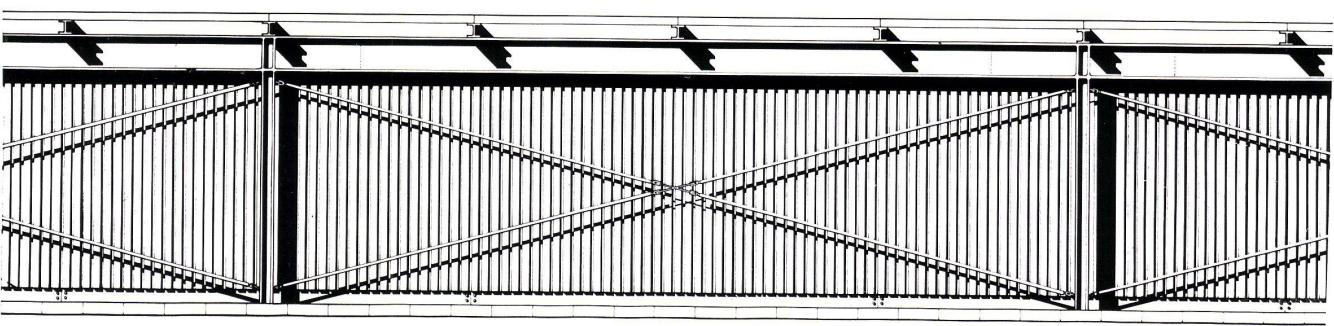
7  
Querschnitt, Hauptversorgungskanal.  
Coupe transversale, canal principal d'alimentation.  
Cross section, main duct.

8  
Schnitt mit Darstellung des Konstruktionssystems und des sekundären Verteilungssystems.  
Coupe avec représentation du système de la construction et du système secondaire de répartition.  
Section with representation of the construction system and the secondary distribution.



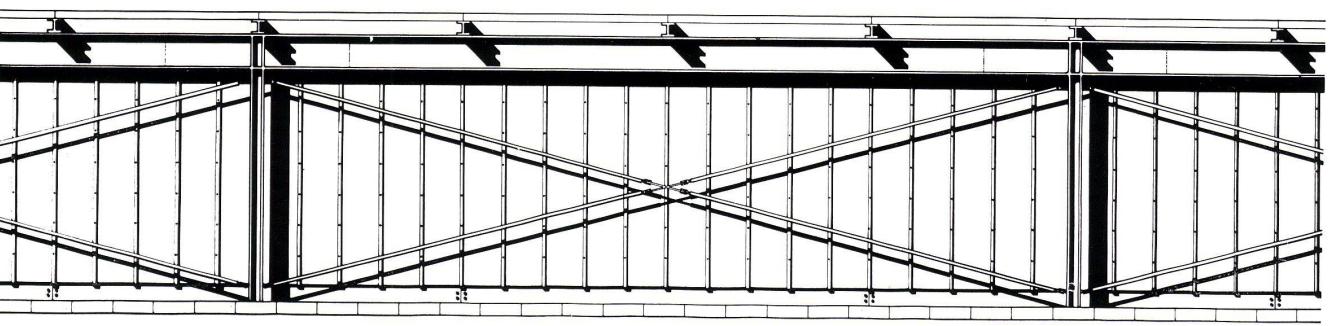
9

9  
Ansicht von Südosten 1:500.  
Vue du sud-est.  
Elevation view from southeast.



10

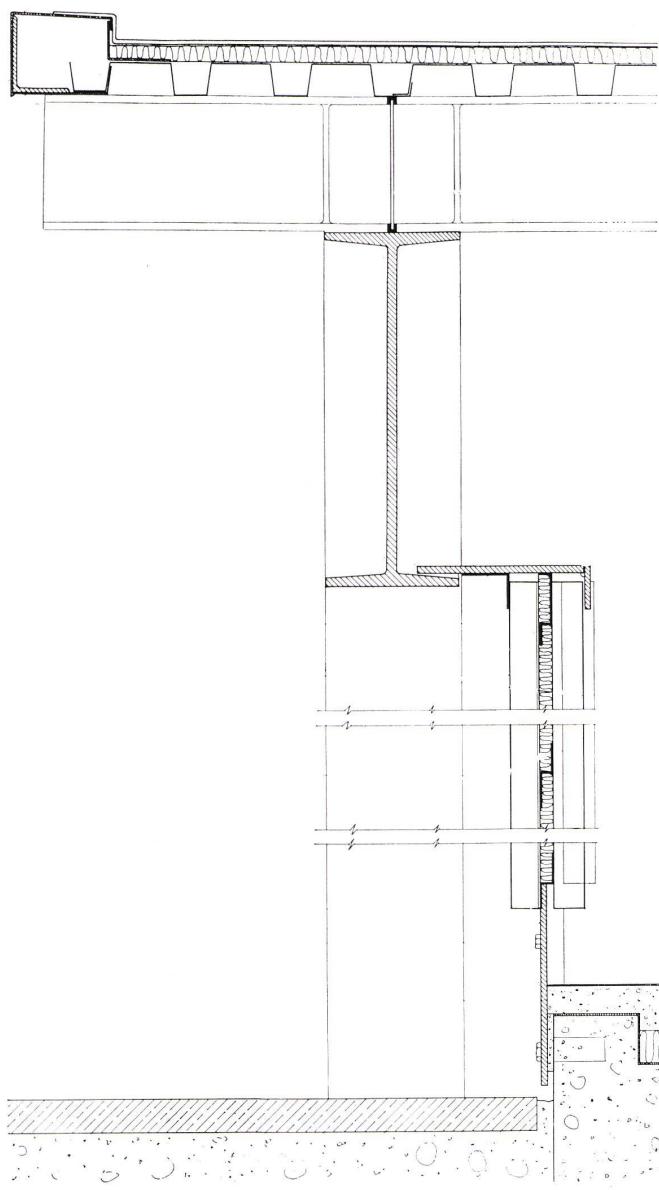
10, 11  
Fassadendetails 1:100.  
Détails de façades.  
Face details.



11

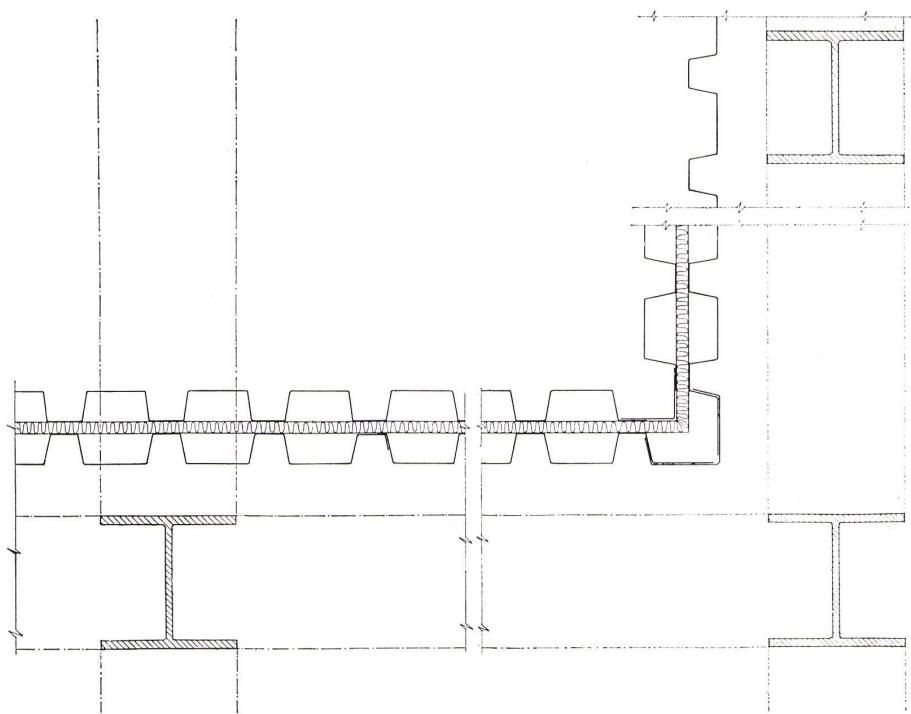
12, 13  
 Detail der Außenwand.  
 Détail de la paroi extérieure.  
 Detail of the outer wall.

12  
 Vertikalschnitt 1:10.  
 Coupe verticale.  
 Vertical section.



12

13  
 Horizontalschnitt 1:10.  
 Coupe horizontale.  
 Horizontal section.



13

#### Angaben zur Konstruktion

##### Tragwerk:

Verzinkte Stahlstützen, Doppel-T-Profil

8×8 inch

Primäre Dachträger, verzinktes Doppel-T-Profil, 21×8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> inch

Sekundäre Dachträger, verzinktes Doppel-T-Profil 21×8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> inch

##### Dachaufbau:

Verzinkte Stahlprofilbleche als Raumabschluß, darüber Isolationsschicht und dreischichtige Dachhaut mit mineralischem Granulat beschichtet.

##### Wandaufbau:

Zwei Schichten kunststoffbeschichtete Stahlprofilbleche, zwischen denen eine 1 inch dicke Polystyreneisoliierung angeordnet ist.



14  
Ansicht, rechts der Wasserhochbehälter.  
Vue, à droite le haut réservoir d'eau.  
Elevation view, right, the elevated water tank.

15  
Fassadendetail.  
Détail de façade.  
Elevation detail.



16  
Montageraum.  
Salle de montage.  
Assembly area.

17  
Unterteilung des Innenraumes durch eine Glastrennwand in Montageraum und Büroräume.  
Division de la salle intérieure au moyen d'une paroi de séparation vitrée en salle de montage et locaux administratifs.  
Subdivision of the interior by a glass partition into assembly area and offices.

18  
Detail der Windverbände.  
Détail des contreventements.  
Detail of the bindings.

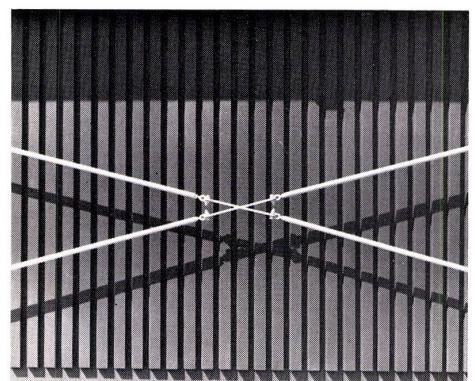
19  
Eßraum.  
Salle à manger.  
Dining-hall.



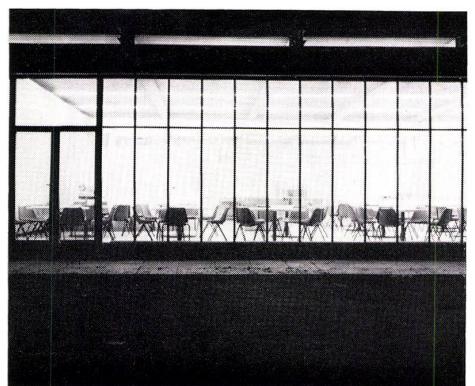
16



17



18



19

249